

# Digitaltechnik & Rechnersysteme

## Schaltnetze - Teil II

Martin Kumm

**Hochschule Fulda**  
University of Applied Sciences



Angewandte Informatik

WiSe 2022/2023

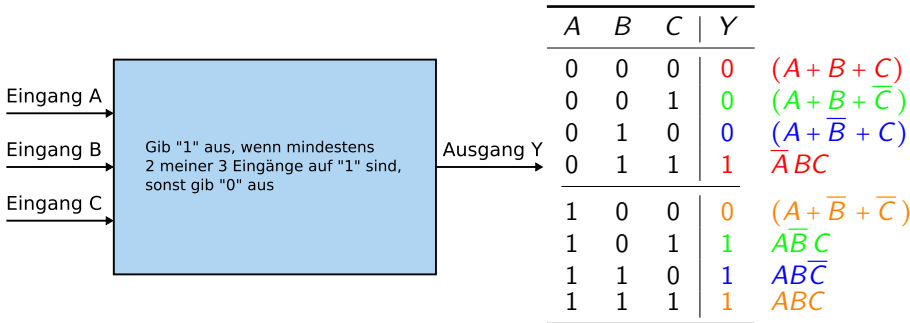
# Was bisher geschah...

---

- Kombinatorische Schaltungen
- UND-, ODER-, NICHT-Operationen
- Boolesche Funktionen
- Hauptsatz der Schaltungsgebra
- Wahrheitstabelle → Boolesche Funktion(en) über KDNF und KKNF
  - DNF: disjunktive (ODER-)Verknüpfung von Mintermen
  - Minterm: UND-Verknüpfung der (negierten oder nicht-negierten) Eingangsvariablen
  - KNF: konjunktive (UND-)Verknüpfung von Maxtermen
  - Maxterm: ODER-Verknüpfung der (negierten oder nicht-negierten) Eingangsvariablen

# Ermittlung Schaltfunktion aus Tabelle

Beispiel (Ergebnis aus letzter Vorlesungsaufgabe):



KDNF (Minterme ODER verknüpft):

$$\Rightarrow Y = \bar{A}BC + A\bar{B}C + AB\bar{C} + ABC$$

KKNF (Maxterme UND verknüpft):

$$\Rightarrow Y = (A + B + C)(A + B + \bar{C})(A + \bar{B} + C)(\bar{A} + B + C)$$

# Inhalte

---

- 1 Wrap-Up
- 2 Gesetze der Booleschen Algebra
- 3 Abgeleitete Operatoren
- 4 Symbolische Darstellung von Schaltfunktionen
- 5 Umformung von Schaltfunktionen

# Boolesche Gesetze mit einer Variable

## Identität

$$x + 0 = x$$

$$x \cdot 1 = x$$

## Eins/Null Element

$$x + 1 = 1$$

$$x \cdot 0 = 0$$

## Idempotenz

$$x + x = x$$

$$x \cdot x = x$$

# Boolesche Gesetze mit einer Variablen

## Involution

$$\overline{\overline{x}} = x$$

## Komplement

$$x + \overline{x} = 1$$

$$x \cdot \overline{x} = 0$$

# Kommutativität



## Kommutativität (Vertauschung)

$$x + y = y + x$$

$$x \cdot y = y \cdot x$$

⇒ Die Reihenfolge der Variablen spielt keine Rolle

# Vorlesungsaufgabe



Wenden Sie die oben genannten Regeln auf den folgenden Booleschen Ausdruck an um diesen zu vereinfachen:

$$y = ((a + 1)b + \bar{a}(0 + a) + \bar{b})(b + a \cdot \bar{a})$$

## Boolesche Gesetze (bisher)

	Disjunktives Gesetz	Konjunktives Gesetz
Identität	$x + 0 = x$	$x \cdot 1 = x$
Eins/Null	$x + 1 = 1$	$x \cdot 0 = 0$
Idempotenz	$x + x = x$	$x \cdot x = x$
Involution	$\overline{\overline{x}} = x$	
Komplement	$x + \bar{x} = 1$	$x \cdot \bar{x} = 0$
Kommutativität	$x + y = y + x$	$x \cdot y = y \cdot x$



# Vorlesungsaufgabe Lösung

---



# Assoziativität und Distributivität



## Assoziativität (Verbindung)

$$(x + y) + z = x + (y + z) = x + y + z$$

$$(x \cdot y) \cdot z = x \cdot (y \cdot z) = x \cdot y \cdot z$$

⇒ Die Reihenfolge der Auswertung spielt **innerhalb der gleichen Operatoren** keine Rolle.

## Distributivität (Verteilung)

$$x \cdot y + x \cdot z = x \cdot (y + z)$$

$$(x + y) \cdot (x + z) = x + y \cdot z$$

⇒ Analog zum »Ausklammern« und »Ausmultiplizieren«

⇒ Wichtig zum Vereinfachen von Schaltfunktionen!

# Absorption

## Absorption 1

$$x + x \cdot y = x$$

$$x \cdot (x + y) = x$$

## Absorption 2

$$x + \bar{x} \cdot y = x + y$$

$$x \cdot (\bar{x} + y) = x \cdot y$$

⇒ Wichtig zum Vereinfachen von Schaltfunktionen!

# Vorlesungsaufgabe



Überzeugen Sie sich durch Aufstellen der Wahrheitstabelle, dass das Gesetz »Absorption 2« in Disjunktiver Form gültig ist:

$$x + \overline{x} \cdot y = x + y$$

# Das De Morgansche Gesetz

## De Morgan

$$\overline{x + y} = \overline{x} \cdot \overline{y}$$

$$\overline{x \cdot y} = \overline{x} + \overline{y}$$

⇒ Löst man die Invertierung einer UND(ODER)-Verknüpfung mehrerer Variablen auf, so werden

- aus UND(ODER)-Verknüpfungen  
ODER(UND)-Verknüpfungen
- alle Variablen des Terms invertiert.

bzw. allgemein:

$$\overline{x_1 + \dots + x_n} = \overline{x_1} \cdot \dots \cdot \overline{x_n}$$

$$\overline{x_1 \cdot \dots \cdot x_n} = \overline{x_1} + \dots + \overline{x_n}$$

# Vorlesungsaufgabe



Vereinfachen Sie folgenden Ausdruck mittels De Morgan:

$$z = \overline{a\overline{b}} \cdot \overline{a + b}$$

# Konsensus

## Konsensus

$$xy + \bar{x}z + yz = xy + \bar{x}z$$

$$(x + y)(\bar{x} + z)(y + z) = (x + y)(\bar{x} + z)$$

x	y	z	xy	$\bar{x}z$	yz
0	0	0	0	0	0
0	0	1	0	1	0
0	1	0	0	0	0
0	1	1	0	1	1
1	0	0	0	0	0
1	0	1	0	0	0
1	1	0	1	0	0
1	1	1	1	0	1

x	y	z	(x + y)	( $\bar{x} + z$ )	(y + z)
0	0	0	0	1	0
0	0	1	0	1	1
0	1	0	1	1	1
0	1	1	1	1	1
1	0	0	1	0	0
1	0	1	1	1	1
1	1	0	1	0	1
1	1	1	1	1	1

# Gesetze der Booleschen Algebra

	Disjunktives Gesetz	Konjunktives Gesetz
Identität	$x + 0 = x$	$x \cdot 1 = x$
Eins/Null	$x + 1 = 1$	$x \cdot 0 = 0$
Idempotenz	$x + x = x$	$x \cdot x = x$
Involution	$\overline{\overline{x}} = x$	
Komplement	$x + \overline{x} = 1$	$x \cdot \overline{x} = 0$
Kommutativität	$x + y = y + x$	$x \cdot y = y \cdot x$
Assoziativität	$(x+y)+z = x+(y+z)$	$(x \cdot y) \cdot z = x \cdot (y \cdot z)$
Distributivität	$x \cdot y + x \cdot z = x \cdot (y + z)$	$(x + y) \cdot (x + z) = x + y \cdot z$
De Morgan	$\overline{(x + y)} = \overline{x} \cdot \overline{y}$	$\overline{(x \cdot y)} = \overline{x} + \overline{y}$
De Morgan (gen.)	$\overline{(x_1 + \dots + x_n)} = \overline{x_1} \cdot \dots \cdot \overline{x_n}$	$\overline{(x_1 \cdot \dots \cdot x_n)} = \overline{x_1} + \dots + \overline{x_n}$
Absorption 1	$x + x \cdot y = x$	$x \cdot (x + y) = x$
Absorption 2	$x + \overline{x} \cdot y = x + y$	$x \cdot (\overline{x} + y) = x \cdot y$
Konsensus	$xy + \overline{x}z + yz = xy + \overline{x}z$	$(x + y)(\overline{x} + z)(y + z) = (x + y)(\overline{x} + z)$



# Nicht-UND-Operator / NAND

Funktionsweise: Das Ergebnis des Nicht-UND-Operators ist genau dann 0 wenn **alle** Eingänge 1 sind, ansonsten ist das Ergebnis 1.

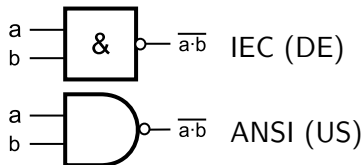
Die Schaltungsrealisierung wird als Nicht-UND-Gatter oder NAND-Gate bezeichnet.

Boolescher Ausdruck:  $y = \overline{a \cdot b}$  (alt.  $y = \overline{a \wedge b}$ )

Wahrheitstabelle:

$a$	$b$	$\overline{a \cdot b}$
0	0	1
0	1	1
1	0	1
1	1	0

Schaltsymbole:



# Nicht-ODER-Operator / NOR

Funktionsweise: Das Ergebnis des Nicht-ODER-Operators ist genau dann 0 wenn **mindestens ein** Eingang 1 ist, ansonsten ist das Ergebnis 1.

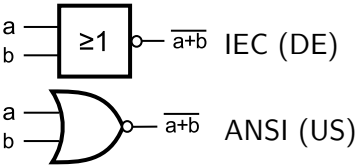
Die Schaltungsrealisierung wird als Nicht-ODER-Gatter oder NOR-Gate bezeichnet.

Boolescher Ausdruck:  $y = \overline{a + b}$  (alt.  $y = \overline{a \vee b}$ )

Wahrheitstabelle:

a	b	$\overline{a + b}$
0	0	1
0	1	0
1	0	0
1	1	0

Schaltsymbole:



# Exklusiv-ODER (XOR) / Kontravalenz

Funktionsweise: Das Ergebnis des Exklusiv-ODER-Operators ist genau dann 1 wenn eine ungeradzahlige Anzahl an Eingängen 1 ist.

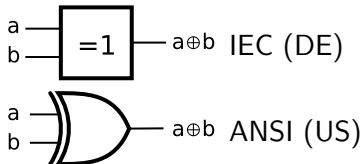
Die Schaltungsrealisierung wird als Exklusiv-ODER-Gatter oder Exclusive-OR-Gate, kurz XOR-Gate bezeichnet.

Boolescher Ausdruck:  $y = a \oplus b = \overline{a}b + a\overline{b}$

Wahrheitstabelle:

<i>a</i>	<i>b</i>	$a \oplus b$
0	0	0
0	1	1
1	0	1
1	1	0

Schaltsymbole:



# XOR-Rechenregeln



## Identität, 1/0-Element

$$x \oplus 0 = x \quad x \oplus 1 = \bar{x}$$

$$x \oplus x = 0$$

## Kommutativität (Vertauschung)

$$x \oplus y = y \oplus x$$

## Assoziativität (Verbindung)

$$(x \oplus y) \oplus z = x \oplus (y \oplus z) = x \oplus y \oplus z$$

## Distributivität (Verteilung)

$$x \cdot (y \oplus z) = x \cdot y \oplus x \cdot z$$

# Äquivalenz

Funktionsweise: Das Ergebnis des Äquivalenz-Operators ist genau dann 1 wenn **alle** Eingänge **gleich** sind.

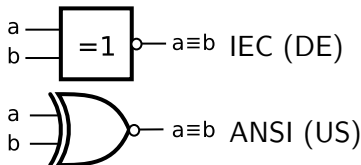
Die Äquivalenz entspricht dem negierten XOR-Operator.  
Die Schaltungsrealisierung wird als Exklusiv-Nicht-ODER-Gatter oder Exclusive-NOR-Gate, kurz XNOR-Gate bezeichnet.

Boolescher Ausdruck:  $y = a \equiv b = \overline{a \oplus b} = \overline{a} \overline{b} + ab$

Wahrheitstabelle:

<i>a</i>	<i>b</i>	$a \equiv b$
0	0	1
0	1	0
1	0	0
1	1	1

Schaltsymbole:



# Implikation

Funktionsweise: Das Ergebnis der Implikation zweier Variablen  $a$  und  $b$  ist genau dann 1 wenn aus Aussage  $\gg a$  folgt  $b \ll$  wahr ist.

Eine direkte Schaltungsrealisierung als Gatter gibt es nicht.  
Relevant nur in der Aussagenlogik.

Boolescher Ausdruck:  $y = a \rightarrow b = \bar{a} + b$

Wahrheitstabelle:

$a$	$b$	$a \rightarrow b$
0	0	1
0	1	1
1	0	0
1	1	1

# Wie viele Schaltfunktionen gibt es?

- Für  $n$  Eingänge umfasst eine Schaltfunktion  $f$  genau  $2^n$  Elemente, da  $B = \{0, 1\}^n$  gilt, d.h. alle Kombinationen von 0 und 1 für  $x_1, x_2, \dots, x_n$  auftreten können
- Anzahl möglicher  $n$ -stelliger Schaltfunktionen entspricht der Anzahl möglicher Abbildungen einer  $2^n$ -elementigen Menge auf eine 2-elementige Menge, d. h.  $2^{(2^n)}$
- Beispiel: 2 Eingänge  $\rightarrow 2^{2^2} = 2^4 = 16$  unterschiedliche Schaltfunktionen
- Die Anzahl der Schaltfunktionen wächst schnell:
  - Bei 3 Eingängen bereits  $2^{2^3} = 256$ ,
  - bei 4 Eingängen  $2^{2^4} = 65536$ ,
  - bei 5 Eingängen  $> 4$  Milliarden!

# Alle Schaltfunktionen mit zwei Eingängen

$x_2$	$x_1$	$y_0$	$y_1$	$y_2$	$y_3$	$y_4$	$y_5$	$y_6$	$y_7$	$y_8$	$y_9$	$y_{10}$	$y_{11}$	$y_{12}$	$y_{13}$	$y_{14}$	$y_{15}$
0	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
0	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1
1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1
1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1
Konstante 0																	
neg. Disjunktion $\overline{x_1 + x_2}$ (NOR)																	
neg. Implikation $\overline{x_1 \rightarrow x_2}$																	
$\overline{x_2}$																	
neg. Implikation $\overline{x_2 \rightarrow x_1}$																	
$\overline{x_1}$																	
Antivalenz $x_1 \neq x_2$ , $x_1 \oplus x_2$ (XOR)																	
neg. Konjunktion $\overline{x_1 \cdot x_2}$ (NAND)																	
Konjunktion $x_1 \cdot x_2$ (AND)																	
Äquivalenz $x_1 \equiv x_2$																	
$x_1$																	
Implikation $x_2 \rightarrow x_1$																	
$x_2$																	
Implikation $x_1 \rightarrow x_2$																	
Disjunktion $x_1 + x_2$ (OR)																	
Konstante 1																	



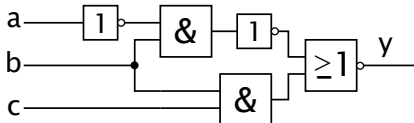
# Symbolische Darstellung als Schaltnetz



Angewandte Informatik

- Das **Schaltbild** ist eine symbolische Darstellung einer Booleschen Funktion:
  - Operatoren (Verknüpfungen) werden durch ihre Schaltsymbole (Logik-Gatter) dargestellt
  - Variablen und Zwischenwerte als Verbindungslinien
- Die symbolische Darstellung entspricht einer **Implementierung** aufbauend auf Logik-Gattern und Leitungen!

Beispiel:



Funktion der Schaltbildes entspricht:  $y = \overline{\overline{a}b} + bc$

# Vorlesungsaufgabe



Ermitteln Sie das Schaltbild für die folgende Boolesche Funktion:

$$y = \overline{(a \oplus b)c} + ab$$

# Darstellungsalternativen

## Darstellungsformen für Schaltfunktionen (gleichberechtigt)

- Wahrheitstabelle
- Boolesche Funktion (Polynomdarstellung)
- Schaltbild (Grafische Darstellung durch Schaltsymbole)
- ...

Für diese gilt:

- Für eine Wahrheitstabelle existieren **mehrere** Boolesche Funktionen und **mehrere** Schaltbilder
- Für eine Boolesche Funktion existieren **mehrere** Schaltbilder aber **genau eine** Wahrheitstabelle
- Für ein Schaltbild existiert **genau eine** Boolesche Funktion und **genau eine** Wahrheitstabelle

# Vereinfachung von Schaltfunktionen

Es gibt unterschiedliche Darstellungen (Polynome) für dieselbe Schaltfunktion. Ziel ist es, eine **aufwandsoptimale** Form (bezüglich der Realisierung) zu finden.

Dazu müsste nach einer **Kostenfunktion** optimiert werden, die jedoch auf der verwendeten Realisierung beruht (Herstellungstechnik, Technologie, usw.)

Ziel ist also eine möglichst gute Anpassung an die angestrebte Realisierung.

Als Näherung soll hier die **Anzahl Eingangsvariablen** pro Verknüpfung und die **Anzahl der Verknüpfungen** als Maß für den Aufwand gewählt werden.

Die Vereinfachung erfolgt mit Hilfe der Gesetzen der Booleschen Algebra.

# Nachteil der Min-/Maxtermdarstellung

---

Bisherige Betrachtungen: Schaltfunktionen werden durch Min- bzw. Maxterme dargestellt. Jeder Term entspricht dabei einer ausgezeichneten Belegung.

Nachteil: Bei sehr komplexen Funktionen ist diese Darstellung sehr aufwändig!

Gesucht: eine kompaktere Notation für logische Ausdrücke.

# Unterschied in einer Variablen

Existieren in einem Ausdruck **zwei** Minterme, welche sich in **genau einer** Variablen  $x_i$  unterscheiden, so unterscheiden sich die zugehörigen Belegungen im Wert dieser Variablen.

$$A = \overline{x_4} \cdot x_3 \cdot x_2 \cdot \overline{x_1} + \overline{x_4} \cdot x_3 \cdot x_2 \cdot x_1$$

Wendet man das Distributivgesetz auf diese beiden Terme an, so erhält man

$$\begin{aligned} A &= \overline{x_4} \cdot x_3 \cdot x_2 \cdot (\overline{x_1} + x_1) \\ &= \overline{x_4} \cdot x_3 \cdot x_2 \cdot 1 \\ &= \overline{x_4} \cdot x_3 \cdot x_2 \end{aligned}$$

Es entsteht also der neue, um  $x_1$  verkürzte Ausdruck  $\overline{x_4} \cdot x_3 \cdot x_2$ , der **zwei** Minterme ersetzt.

# Zusammenfassen zu Termen

---



Das Zusammenfassen ist nicht auf Minterme (Maxterme) beschränkt, sondern lässt sich allgemein auf Terme anwenden.

Das gezeigte Vorgehen ist nur auf solche Terme anwendbar, die sich **in genau einer** Variablen unterscheiden.

Notwendige Voraussetzung ist dabei der Unterschied in genau einer Variablen bei sonst gleicher Untermenge von Variablen.

# Vorlesungsaufgabe

Sie lesen folgende kanonische DNF aus der Wahrheitstabelle ab:

<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>	$f(a, b, c)$
0	0	0	0
0	0	1	1
0	1	0	1
0	1	1	1
1	0	0	1
1	0	1	0
1	1	0	1
1	1	1	0

$$f(a, b, c) = \bar{a} \bar{b} c + \bar{a} b \bar{c} + \bar{a} b c + a \bar{b} \bar{c} + a b \bar{c}$$

Wie lautet die minimale DNF?